

Die Erhebung der Landbriefbestellgebühren betr.
Zur Ordnung dieser Angelegenheit hat Königl. Regierung Folgendes verfügt:
Nachdem das Amtsboten-Institut in dem vormaligen Herzogthum Nassau am 1. Juli v. J. eingegangen ist, hat die den Gemeinden nach §. 14 der Verordnung des Nassauischen Staats-Ministeriums vom 26. October 1856 obliegende Beitragspflicht zu den Kosten dieses Instituts aufgehört. Nach den nunmehr zur Anwendung kommenden Grundsätzen der Preussischen Postverwaltung sind die Gemeinden verpflichtet, für die Bestellung ihrer Dienstcorrespondenz durch die Königl. Postanstalten das tarifmäßige Landbriefbestellgeld zu entrichten. Es ist jedoch zulässig, daß von der baaren Erhebung des Landbriefbestellgeldes in jedem einzelnen Falle Abstand genommen wird und daß Aversionalsummen zwischen der Postverwaltung und den einzelnen Gemeinden nach billigen Grundsätzen bemessen und halb- oder vierteljährig bezahlt werden. Dieses Verfahren soll auch bezüglich der ehemals Nassauischen Gemeinden eintreten.

Nach den von uns mit der Königl. Ober-Post-Direction zu Frankfurt a. M. in dieser Angelegenheit gepflogenen Verhandlungen wird angenommen werden können, daß diese Aversionalsummen den einfachen Betrag der bisher von den Gemeinden zu den Kosten des Amtsboten-Instituts geleisteten Beiträge nicht übersteigen.

Den Gemeindebehörden wird es einleuchten, daß durch die Festsetzung der Aversionalsummen der Geschäftsgang sehr erleichtert werden wird und denselben daher dringend angerathen, sich darüber mit der Postbehörde zu vereinbaren, sobald Vorschläge gemacht werden.

Die Vermittlung des unterzeichneten Amtes wird auf Verlangen gerne gewährt werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1868. Königliches Verwaltungsamt.
Rath.

Die wegen Erkrankung des Rindviehs des Christian Kunz 1r zu Kloppenheim angeordnete Stallsperrre ist, da das erkrankte Vieh vollständig genesen ist, aufgehoben worden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868. Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

In Besitze eines hier wegen Bettelns in Haft genommenen Individuums wurden ein Paar weißwollene Kinderstrümpfe, welche steif gefroren und den Eindruck einer Leine, worauf sie aufgehängt waren, zeigten, gefunden.

Der Eigenthümer wird ersucht sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868. Königl. Polizei-Direction.
Geßfried v. c.

Es wird vielfach gegen den §. 1 der zur Controle des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt erlassenen Polizei-Verordnung vom 24. April 1867 verstoßen. Namentlich versäumen es diejenigen pünktlich an- und abzumelden, welche nicht Besitzer von Gast-, Bade- oder Logir-Häusern sind.

Die erwähnte Polizei-Verordnung wird deshalb wiederholt mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen Contravenienten unnachlässiglich mit Strafen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, den 16. Januar 1868.

Königliche Polizei-Direction.

Schfried.

V e r o r d n u n g,

die Controle des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt betreffend.

Zur Vollziehung der Verordnung vom 22. April 1833, die Handhabung der öffentlichen Sicherheit u. betreffend, wird nach eingeholter Genehmigung der Königlichen Regierung dahier in Betreff der Handhabung für die Fremdenpolizei in Wiesbaden Folgendes bestimmt:

§. 1. Alle Diejenigen, welche fremden, d. h. solchen Personen, die nicht in Wiesbaden ihren Wohnsitz haben, sei es, daß dieselben zum Gebrauche einer Kur, zum Vergnügen, um Arbeit zu suchen, oder ein Dienstverhältniß anzutreten hierherkommen — Logis, gleichviel für welche Dauer, oder Nachtquartier gewähren, sind verpflichtet, dieselben der Königlichen Polizei-Direction zu den in folgendem Paragraphen angegebenen Stunden an- und abzumelden.

§. 2. In der Zeit vom 1. April bis zum 1. October werden diejenigen Fremden, welche während des Nachmittags, resp. des Abends hier eingetroffen oder abgereist sind — am kommenden Morgen zwischen 7 und 8 Uhr — diejenigen, welche während des Vormittags eintreffen oder abreisen — des Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr im Paß-Bureau der Königlichen Polizei-Direction an- oder abgemeldet.

In der Zeit vom 1. October bis 1. April werden diese Meldungen des Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 5 bis 6 Uhr ebendasselbst entgegengenommen.

§. 3. Anmeldungen und Abmeldungen geschehen nicht auf einem Zettel, sondern getrennt.

Die Meldezettel müssen mindestens die Größe eines Quartblattes haben.

§. 4. Die Anmeldungen müssen enthalten:

1) Tag und Stunde der Ankunft der Fremden,
2) ihren Vor- und Zunamen (bei verheiratheten Frauen und Wittwen ist der eigene Familien-Name mit anzugeben),

3) ihren Stand oder ihr Gewerbe,

4) ihren Wohnort,

5) ob und wodurch sie legitimirt sind,

6) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten;
die Abmeldung dagegen:

1) Tag und Stunde der Abreise der Fremden,

2) Vor- und Zunamen derselben,

3) das Reiseziel,

4) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten.

Auf allen Meldungen sind die Namen der Fremden in alphabetischer Ordnung und in deutlicher Schrift zu verzeichnen.

§. 5. Diese An- und Abmeldungen haben ebenso zu geschehen, wenn Fremde ihr Logis innerhalb der Stadt verändern.

§. 6. Die seit dem 1. October 1866 hier eingetroffenen und noch an-

wesenden Fremden, im Sinne des §. 1 genommen, sind bis zum 6. Mai l. J. nachträglich anzumelden.

§. 7. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbuße von 20 Kreuzern bis 15 Gulden oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§. 8. Diese Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Wiesbaden, den 24. April 1867.

Königliche Polizei-Direction.

Seyfried v. c.

Vorschriftsgemäße Formularien zu An- und Abmeldungen der Fremden sind in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bogen zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. Februar d. J. an die dahier zu errichtende Kasse der Nassauischen Landesbank ihre Thätigkeit beginnen wird. Von demselben Zeitpunkte an können die Königl. Regierungshauptkasse und die Königl. Receptur dahier als Kasse der Landesbank nicht mehr benutzt werden und sind alle, diesen beiden Behörden bisher hingewiesenen Kassen- und Verwaltungsgeschäfte für die Nassauische Landesbank vom 1. Februar d. J. an von unserer besonderen Kasse, bezw. von der unterzeichneten Direction zu vollziehen.

Die Kassengeschäfte der Landesbank, welche von unserer hiesigen Kasse nicht besorgt werden können, werden vor wie nach von den übrigen Recepturkassen besorgt werden.

Die Kasse der Landesbank, welche sich im ersten Stockwerke, Zimmer Nr. 10 des Landesbankgebäudes befindet, ist an allen Wochentagen in der Regel von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags geöffnet und werden nur ausnahmsweise auch des Nachmittags Zahlungen geleistet und empfangen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

Königliche Direction der Landesbank.

v. Langen.

vdt. Hartmann.

1183

Holzversteigerung.

Montag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domänialwald, District hintere Frauenwald, Gemarkung Idstein, unweit Engenhahn:

2 Eichenstämme von 211 Cubikfuß,

37 Klafter buchenes Scheitholz,

72 $\frac{1}{2}$ Klafter desgl. Brügelholz,

2325 Stück desgl. Wellen und

19 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz

meistbietend versteigert. Das Klafterholz eigenschaftet sich ganz besonders für den Handel und ist die Abfuhr nach allen Richtungen hin (selbst nach Wiesbaden) eine sehr günstige.

Idstein, den 14. Januar 1868.

Königliche Oberförsterei.

Wilhelmi.

1174

Die Stelle des **Badmeisters im Kurhause zu Bad-Weilbach** ist auf den 1. April l. J. anderweitig zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen sich durch Zeugnisse über Kenntniß in Behandlung des Dampfkessels, sowie über Fertigkeit in einfachen Schlosser-Arbeiten und im Löhnen ausweisen können.

Die näheren Bedingungen liegen jederzeit bei der **Königl. Badeverwaltung zu Bad-Weilbach** zur Einsicht offen.

Bad-Weilbach, den 15. Januar 1868.

Königl. Badeverwaltung.

Dr. Stifft.

1182

Bekanntmachung.

Nachdem die am 10. d. Mts. stattgefundenene Versteigerung des Holzes im städtischen Walddistrikt Geisheck vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr dieses Gehölz Montag den 20. d. Mts. Morgens 9 Uhr den Steigern zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 17. Januar 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Hofrath Johann de Laspée Wittve und Kinder dahier wollen
Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

ihre in der Friedrichstraße hieselbst belegenen über 70 Meterruthen Grundfläche umfassende Besizung Nr. 5298 und Nr. 5300 des Stockbuchs, in einem zweistöckigen Wohnhause, 96' lang und 26' resp. 24' tief, mehreren geräumigen Hintergebäuden und Garten bestehend, und mit fließendem Trinkwasser versehen, in dem hiesigem Rathhause versteigern lassen.

Die Besizung eignet sich für jede Benutzung und die Versteigerungs-Bedingungen sollen günstig gestellt werden.

Die Versteigerung wird eine einmalige sein.

Wiesbaden, den 11. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

820

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1867 verfallenen Pfänder werden Montag den 20. Januar l. J., Morgens 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls die folgenden Tage im Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse 8, meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerung müssen bis Mittwoch den 15. Januar 1868 bewirkt sein, indem vom 16. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1868.

Die Leihhaus-Commission.

F. E. Nathan.

vd. Behrle.

Holzversteigerung.

Montag den 27. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im Hauser Gemeindewald, Distrikt Hörheck, nachfolgendes Gehölz zur Versteigerung:

77 eichene Baustämme von 3743 Cubikfuß,

2 buchene

15 Klafter Eichenscheitholz,

7 " Buchenscheitholz,

71 3/4 " Erdstöcke,

1150 Stück eichene Wellen

und wird bemerkt, daß die Baustämme zuerst versteigert werden.

Haufen, den 14. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

415

Beiser.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Receptur dahier werden Montag den 20. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr wegen schuldigen Domanal- und C.-Studienfonds-Gelder allerlei Mobilien auf dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. Januar 1868.

Der Executor.

1225

Müller.

Notizen.

Heute Samstag den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Hausversteigerung der Anton Hölzel Eheleute zu Viebrich, in dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 303.)

Nachmittags 3 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Photographen Carl Wagner dahier, bei Königl. Amtsgericht Abth. IV. (S. Tgbl. 302.)

Hausversteigerung der Wilhelm Embach Eheleute zu Viebrich, in dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 301.)

Versteigerung einer Wiese des Franz Breitenbach zu Viebrich, in dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 301.)

Bürger-Kranken-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern wie Freunden des Vereins machen wir die ergebenste Anzeige, daß **Liste** zum Einzeichnen, wie auch **Eintrittskarten** à 36 fr. zu der

Samstag den 25. Januar
in den Localitäten des Herrn Jacob Becker
stattfindenden

Abend-Unterhaltung

bei den Herren: Kaufmann Stillger und Bader Roth, Häfnergasse; Kaufmann Erbe, Nerostraße; Kaufmann Enders, Michelsberg; Kaufmann Petri, Steingasse, und Graveur Schäfer, Webergasse, offen liegen.
365

Das Comité.

Gasthaus zu den drei Königen

bei Herrn Müller.

Auf allgemeines Verlangen heute Samstag den 18. Januar Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

CONCERT

der Geschwister Mucker und Ehrhardt aus Böhmen. 1219

Weinverkauf.

Freunden, Bekannten und einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute mein

Wein-Local

eröffnet habe. Die Weine sind rein gehalten und preiswürdig.
Wiesbaden, den 18. Januar 1868.

Christ. Scherer,

1193

Schwalbacherstraße 9a.

Ein Fürstweeg'sches Billard mit Neuen und Bällen ist billig zu verkaufen. Näheres bei Adolph Bär in der Mühlgasse. 1184

Matzen.

Zu den bevorstehenden Ostern liefere ich **Matzen** 1. Qualität per Pfd. 13 fr. franco in's Haus. — Bestellungen nimmt Hr. M. Bär, Goldg. 6, entgegen.
Bad-Ems, im Januar 1868. **Hermann Löwenstein.** 1166

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft als **Lünder** für mich betreibe. Es wird mein Bestreben sein alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf's dauerhafteste und pünktlichste zu besorgen. Bestellungen beliebe man in meinem Hause, Schachtstraße 6, zu machen. **Johann Sarg.** 1212

Möbel-Verkauf.

Wellritzstraße 9 sind alle Arten Möbel, als: vierschlublädige, polirte Kommode, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandlisten, ein Ausziehtisch für 14 Personen billig zu verkaufen. 1226

Thee:

Souchong's, Pecco's, Gunpowder, Haysan, Theespitzen und **Theestaub**, sämmtlich in vorzüglicher Waare und preiswürdig bei **454 August Koch, Metzgergasse 3.**

Wohnungsveränderung.

Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß sie nicht mehr Friedrichstraße 28, sondern **Moritzstraße 9** im Mittelbau wohnt; daselbst können große Mädchen zum Nähen, sowie Schulkinder zu aller Handarbeit angenommen werden.

Sophie Lutz. 1221

Frischer Kopfsalat und Blumenkohl

bei **Häfner, Marktstraße 12.** 1199

Sandkartoffeln per Kumpf 9 kr., im Walter billiger, **Mainzer Sauertraut** per Pfd. 4 kr., 4 Pfd. gutgebackenes **Kornbrod** 18 kr.

bei **Franz Schuth, Metzgergasse 31.** 1172

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen **Tapezir-Arbeiten** in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen.

Fr. Kaumann, Tapezirer, Nerostraße 36. 1201

Billig zu verkaufen: **Kanarienvögel** (Männchen), graue **Scheden**, sehr gute **Sänger**, auch **Vichtschräger**, und **Weibchen**, **Stocksinken**, **Distelsinken**, **Heden**, ferner ein **Sprosser** oder ungarische **Nachtigall**, **Oberweberg. 51.** 1209

Bei **Friedrich Seilberger, Ludwigstraße 8**, ist ein **starkes Zugpferd**, 7 Jahr alt, zu verkaufen. 1191

Zwei noch ziemlich neue **dunkelgrüne Offizierswaffenröde** sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1218

Ein **Konsolischränkchen** ist billig zu verkaufen **Steingasse 33**, zwei Treppen hoch rechts. 1205

Ein **zweispänniger Leiterwagen** zu verkaufen bei **Hr. Berger Wittwe, Marktstraße 7.** 1207

In **Hochheim** steht ein **einspänniges Chaischen** zu verkaufen. Bei wem, sagt die Expedition. 1190

Eine **steinerne Kuhtrippe** gesucht **Wellritzstraße 18.** 1185

Sehr gutes **Sauertraut** zu verkaufen **Oberwebergasse 54.** 1187

2 **Pfeilerpiegel** billig zu verkaufen bei **A. Bauer, Mauergasse 2.** 1181

Amtlicher Bericht über die Markt- und Lebensmittelpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 11. bis 18. Januar.

A. Marktpreise.

I. Fruchtmarkt (Durchschnittspreis).

1 Malter (160 Pfd.) Weizen 7 Thlr. 27 Sgr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 2 Thlr. 26 Sgr., 1 Malter (150 Pfd.) Delfrucht 6 Thlr. — Sgr.
1 Etr. Heu 21 Sgr., 1 Etr. Stroh 19 Sgr.

II. Viehmarkt.

Ruchtschweine mit Preisen, wie bisher. Fette Ochsen, erste Qualität, per Etr. 18 Thlr. 25 Sgr., zweite Qualität per Etr. 17 Thlr. 20 Sgr. Fette Schweine per Pfund 5 Sgr. 2 Pfg., Fette Hammel per Pfd. 5 Sgr. 5 Pfg., Kälber per Pfd. 5 Sgr. 2 Pfg.

III. Victualienmarkt.

1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln 1. Qual. 2 Thlr. — Sgr. bis 2 Thlr. 3 Sgr., desgleichen 2. Qualität 1 Thlr. 20 Sgr. bis 1 Thlr. 24 Sgr., 1 Pfund Butter 8 Sgr. 4 Pfg. bis 9 Sgr. 4 Pfg., 25 Eier 14 Sgr. — Pfg. bis 16 Sgr. — Pfg., 100 Handläse 1 Thlr. 21 Sgr. bis 1 Thlr. 27 Sgr., 100 Fabrikläse 1 Thlr. 13 Sgr., 1 Etr. Zwiebeln 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 7 Sgr., Blumentohl per Stück 3 Sgr. 5 Pfg. bis 6 Sgr. 10 Pfg., Rothkraut per Stück 1 Sgr. 5 Pfg. bis 2 Sgr. 3 Pfg., Erdohlraben per Etr. 17 Sgr. 2 Pfg. bis 20 Sgr. 7 Pfg., Gemüse aller Art und Salat billig, Aepfel per Etr. 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Birnen per Etr. 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 8 Sgr., 100 Stück Welschnüsse 1 Sgr. 9 Pfg. bis 2 Sgr. 10 Pfg., 1 Meh ungetheilt (30 Pfd. Gewicht) 5 Thlr. — Sgr. bis 5 Thlr. 4 Sgr., desgleichen getheilt per Pfd. 4 Sgr. 9 Pfg. bis 6 Sgr. 3 Pfg., 1 Hase 22 Sgr. 3 Pfg. bis 24 Sgr. — Pfg., 1 Gans 1 Thlr. 5 Sgr. bis 2 Thlr. — Sgr., 1 Ente 17 Sgr. 2 Pfg. bis 18 Sgr. 10 Pfg., 1 Hahn 8 Sgr. 7 Pfg. bis 11 Sgr. 5 Pfg., 1 Huhn 10 Sgr. — Pfg. bis 12 Sgr. 7 Pfg., 1 Taube 2 Sgr. 10 Pfg. bis 4 Sgr. — Pfg., 1 Feldhuhn 11 Sgr. 5 Pfg. bis 14 Sgr. — Pfg., Aal per Pfd. 6 Sgr. 10 Pfg. bis 8 Sgr. — Pfg., Hecht per Pfd. 6 Sgr. 10 Pfg. bis 8 Sgr. 7 Pfg., Barben per Pfd. 2 Sgr. 10 Pfg. bis 3 Sgr. 5 Pfg., Bresem per Pfd. 2 Sgr. 10 Pfg. bis 3 Sgr. 5 Pfg., Backfische per Pfd. 1 Sgr. 2 Pfg. bis 1 Sgr. 9 Pfg., Stodfische per Pfd. 1 Sgr. 9 Pfg., Kastanien per Pfd. 1 Sgr. 9 Pfg. bis 2 Sgr. 7 Pfg.

B. Durchschnittspreise für:

I. Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) per Pfund 2 Sgr. 4 Pfg., ein dahier übliches sogenanntes Schwarzbrod 1. Qualität 6 Sgr. — Pfg. bis 6 Sgr. 3 Pfg., desgleichen 2. Qual. (sogen. Kornbrot) 5 Sgr. 2 Pfg. bis 6 Sgr. — Pfg., Weißbrot a) 1 Wasserwed 3 Pfg., b) 1 Milchbrot 3 Pfg.

II. Mehl.

Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Mtr. oder 140 Pfd. 11 Thlr. 12 Sgr. 10 Pfg.,

	im Detail	12	—	—	—
" " 2. " " " " " " " " " " " "	10	25	—	9	—
" " (gewöhnliches) " " " " " " " " " " " "	im Detail	11	12	—	10
	10	8	—	7	—
Roggenmehl	im Detail	10	25	—	9
	8	8	—	7	—
	im Detail	8	17	—	2

III. Fleisch.

	per Pfund.		per Pfund.
Ochsenfleisch	5 Sgr. 9 Pfg.	Nierenfett	5 Sgr. 9 Pfg.
Rub- oder Rindfleisch	4 " 3 "	Solperfleisch	5 " 9 "
Schweinefleisch	5 " 9 "	Schwartenmagen (ger.)	8 " — "
Kalb- oder Kalbfleisch	4 " 7 "	Schwartenmagen (frisch)	6 " 10 "
Hammelfleisch	5 " 2 "	Fleischwurst	6 " 10 "
Eped	9 " 2 "	Bratwurst	7 " 5 "
Schweinefleischmalz	9 " 2 "	Geräucherte Leber- u. Blutw.	8 " — "
Schinken	8 " — "	Frische Leber- u. Blutwurst	4 " 7 "
Dörrfleisch	8 " — "	1 Ochsenzunge	1 Thlr.

Wiesbaden, den 17. Januar 1868.

Das Accise-Amt.
Harbt.

Mainz, 17. Januar. (Fruchtmarkt.) Gerste und Weizen auf heutigem, schwach besuchten Markte unverändert, Korn höher. Im Großhandel unverändert. Es wurden verkauft: Weizen (200 Pfd.) 16 fl. 30 kr. bis 17 fl. — kr., Korn (180 Pfd.) 13 fl. 25 kr. bis 13 fl. 40 kr., Gerste (160 Pfd.) 8 fl. 40 kr. bis 9 fl. — kr.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 18. Januar

Turnverein.

Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.

Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Buchführung und Discussion.

Versammlung hiesiger Landwirthe
Abends 8 Uhr: im Saale des Herrn
Heinemer, Kirchgasse, zum Zwecke der
Bildung einer zweiten Dünger-Aus-
fuhr-Gesellschaft.

Männergesangverein „Concordia“

Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Union“.

Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Morgen Sonntag den 19. Januar.

Arbeiter-Bildungsverein.

Morgens 8 Uhr: Zeichnen.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6³⁰, 10⁰⁰. Morgens 7¹⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁰⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen)
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰ } Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7¹⁵ } post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-
Nachmitt. 3, 5 } Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ } post.

bis Limburg.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁰⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Frankfurt, 16. Januar.

Geld-Course.

Pistolen	8	9 fl. 49	— 51	fr.
Gol. 10 fl. - Stücke	9	54	— 56	"
20 Frs. - Stücke	9	29	— 30	"
Russ. Imperiales	9	50	— 52	"
Preuss. Fried. Vor.	9	57	— 58	"
Dukaten	5	37	— 39	"
Engl. Sovereigns	11	54	— 58	"
Preuss. Cassencheine	1	44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₈	"
Dollars in Gold	2	27	— 28	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ¹ / ₂ G.
Berlin	105 B.
Essen	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₂ G.
Leipzig	105 B.
London	119 ¹ / ₂ G.
Paris	94 ⁷ / ₈ ³ / ₄ b.
Wien	98 ¹ / ₂ G.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Morgens 8 Uhr: Gewerblicher Zeichnen-Unterricht für Lehrlinge und Gesellen.

Mechgerball.

Abends 7¹/₂ Uhr: im Saalbau Schirmer.

Katholischer Leseverein.

Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Heute Samstag. 73. Vorstellung im Winter-Abonnement. Zum Erstenmale: Feenhände. Lustspiel in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, bearbeitet von Ch. v. Graven.

Morgen Sonntag. 74. Vorstellung im Winter-Abonnement. Faust. Große romantische Oper in 5 Akten, von Jules Barbier und M. Carré. Musik von Gounod.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁰, 5⁴⁰, 9.

Dampf-Schiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Eifel n. über die (sch) Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8²⁰, 10⁵⁵*, 12.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7¹⁵, 10¹⁰, 11²⁵.

Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7¹⁵, 10¹⁰.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (I. Beilage zu No. 15) 18. Januar 1868.

Hôtel Bender, Burgstraße Nr. 13, Café Restaurant,

empfiehlt:
Frankfurter Bier per Schoppen 4 fr.,
Chemnitzer Bier per Glas 5 fr.,
Export-Bier per Schoppen 6 fr.,
sowie gute Küche und reingehaltene Weine. 600

Saalbau Nerothal.

Morgen Sonntag den 19. Januar:
Große Tanz-Musik,

ausgeführt
von Mitgliedern der Kapelle des 80. Infanterie-Regiments.
Anfang 4 Uhr.
Speisen und Getränke bestens empfehlend zeichnet
227 J. P. Hebingen.

„Zum Römersaal“

(Dokheimerstraße 9).
Morgen Sonntag den 12. Januar:
Große Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet Jacob Becker. 783

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24.

Morgen Sonntag:
H a r m o n i e.
Anfang 4 Uhr. Bier per Glas 5 fr. Entrée frei. 250

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Klügelmann mit Begleitung, wozu freundlichst ein-
ladet. Jakob Klarmann. 251

Herr **Gustav Dieudonné**, früher als Pianoforte-Fabrikant hier etablirt, ist nach unserer Ueberzeugung vollkommen fähig, **Claviere zu repariren und zu stimmen**; wir empfehlen daher Herrn Dieudonné zu diesem Zwecke allen Personen, welche Piano's aus unseren Fabriken besitzen.
 Stuttgart, October 1867. **Schiedmayer & Söhne.**

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich vorkommenden Falles einem geehrten Publikum hiermit bestens.
 Hochachtungsvoll

225

Gustav Dieudonné,
 Kapellenstraße 4, 2. Stock.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme
Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10. 395

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft,

(Mincing lane)

LONDON.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direct importirt, neue Erndte, von Kennern anerkannt ausgezeichnete Qualität, ist in Originalpacketen von $\frac{1}{4}$ Pfund zu haben bei
 20935 **A. Schirmer**, Markt 10.

Lilione, vom Ministerium bewilligt, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten u. skrophulöse Unreinigkeiten der Haut, die Flasche 1 fl. 45 kr., die kleine 52 $\frac{1}{2}$ kr.

Orientalisches Enthaarungsmittel, zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und sonst unliebsamer Haarspuren bei Damen binnen 15 Minuten, die Flasche 1 fl. 28 kr.,

Bart-Erzeugungs-Pomade, die Dose 1 fl. 45 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfschaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, die Flasche 1 fl. 28 kr., die kleine 44 kr., färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt dagewesene.

Da in neuerer Zeit für verschiedene Präparate der Name Lilione (Bezeichnung unserer seit 14 Jahren rühmlichst bekannten Erfindung) gemißbraucht wird, so wird das geehrte Publikum in seinem eigenen Interesse auf unsere Firma in Etiquette und Siegel aufmerksam gemacht.

18407

Erfinder **Rothe u. Comp.** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich bei **Sebastian**, Langgasse 16 in Wiesbaden.

Bur Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von Gesellschafts-Spielen, namentlich: Schach-Domino-, Dam- und Hochbret-, Lotto-, Tivoli-, Bilder-Domino-, Glocke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbenkasten, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielpfennige u. dergl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6. 9

Thee und Chocolate

17322

empfehlte A. Schirg, Schillerplatz 2.

Geschäftsbücher aller Art

(eigenes Fabrikat), solid und dauerhaft gearbeitet empfehlen billigst
Häuser & Heinrich, Schreibmaterialien-Handlung u. Buchbinderei,
Webergasse 32.

NB. Etwa nicht Vorräthiges wird nach Angabe schnellstens angefertigt. 325

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

empfehlte seine Colonial- und Specerei-Waaren zu den billigsten Preisen bei bester Qualität. 109

Salz-Lager, Michelsberg 3.

In demselben werden auch $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner abgegeben. 240

13 Neugasse 13

bei Mehger M. Baum

ist fortwährend zu haben: 227

Rindfleisch 1. Qualität per Pfd. 14 fr.

Lammfleisch do. " " 14 fr.

Kalbsteisch do. " " 14 fr.

Weinhalle und Restauration

von Paul Korn, Michelsberg 22. 21247

Ein solid gebautes Haus in der Wellritzstraße ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Langgasse 16. 947

Ofenpuker Jacob

wohnt Friedrichstraße 32. 943

Ein einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 958

Ungefähr 20 Karrn guter Dung zu verkaufen. Näheres Expedition. 963

Leihhaustaxator Henkler wohnt Schulgasse 5. 355

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unterm
Heutigen auf hiesigem Plage eine

Salz-Niederlage

errichtet haben und halten uns mit bestem Kochsalz, sowie mit Vieh- und
Gewerbefalz empfohlen.

Bestellungen auf hiesigem Plage werden franco Haus besorgt.

Georg Weidig & Comp.,

Lager — Kirchgasse 12.

824

Louis Franke, Spitzenhandlung

aus Grotten Dorf in Sachsen,

alte Colonnade 32 und 33,

empfiehlt sein nun wieder reich assortirtes Lager in ächten **Spitzen**
jeder Art, reiche Auswahl in ächten **Clunykragen** von 35 fr.,
gestickte **Kragen** und **Manschetten** von 24 fr., **Stehkragen**
(extra fein) in Vemen von 9 fr., **Reliëfgarnituren** von 1 fl.
12 fr. an und höher.

Zu herabgesetzten Preisen verlaufe ich eine reiche Auswahl **Blousen**
von 3 1/2 fl. an, **Negligé-Hauben** von 48 fr. an. 618

Gezeichnete Weißwaaren

billigst bei

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38. 593

Ueberzogene Crinolinen zu 1 fl. 28 kr.

nach dem neuesten Schnitt,

Corsetten von 58 fr. an

in jeder Größe bis zu den allerfeinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Von heute an vorzügliches **Frankfurter Bier** aus der Brauerei von
A. Schneider, per Glas 4 fr., sowie einen sehr guten, reingehaltenen
Wein: Bodenheimer per Litre 24 fr.,

Winkler " " 36 "

Hattenheimer " " 48 "

empfiehlt

Chr. Lamsbach, Häfnergasse 6. 1079

Hausverkauf.

Ein großes **Landhaus** mit großem Garten in
bester Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. 481

Trockenes Buchen-Schellholz, das Klasten zu 24 fl. ist **Dotzheimer-**
straße 18 zu verkaufen. 21283

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den **allerfeinsten** fortwährend vorrätig in frischer Sendung und großer Auswahl.

**Gesteppte Glace-Handschuhe,
Waschleder- und Buxkin-Handschuhe,
Militair-Handschuhe** in allen Qualitäten empfiehlt zu **erstaunend billigen Preisen**

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17303

Zurückgesetzte Seidenstoffe!

Schwere quadrillirte Seidenstoffe für Kleider (früherer Preis 30 fl. das Kleid)

jetzt 18 fl. das Kleid,

sowie eine große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen in soliden Qualitäten, zu vortheilhaften Preisen in der Seidenwaarenhandlung von

Theodor Beer,

296

Neuträmte 32. — Frankfurt a. M.

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih-
institut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

17301

Eduard Wagner, Banggasse 31, vis-a-vis der Post.

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Ruhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen Quantum zu beziehen. 17306

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich Quintinstraße 20 in Mainz. **C. Renbert, Hebamme. 317**

**A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 17302**

Platterstraße 1 zu verkaufen: **Strohstühle** à 2 Gulden
Rohrstühle à 3 Gulden, **Kleiderschränke**
zu 10 fl., **nussb. Kommode** zu 13 fl., **Bettstellen, Küchenschränke** zu 13 fl.
mit **Glasaufsatz, Spiegel**, alles billig und neu. 653

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Cassau bei

360

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Brennholzspalterei

von **W. Gail, Dogheimerstraße 29a,**

liefert in Folge der neu construirten Spaltemaschine

äußerst billiges Brennholz franco in's Haus.

Fichtenholz, feingespalten zum Anzünden, per Karm
(= $\frac{1}{10}$ Klafter) 2 fl. 12 kr.;

Buchenholz, zum Heizen gespalten, per Karm 3 fl. 21145

Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Klafter an zu 27 fl. per Klafter.

Bestellungen nehmen auch an die H. P. Faßbinder, Webergasse 6;
F. Strasburger, Kirchgasse 16, und H. Göbel, Helenenstraße 18a.

Frische Egmonder Schellfische und Cabeljau

sind eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36. 21235

Frische Schellfische

bei **F. Strasburger, Kirchgasse 10.** 1126

Humoristische Knallbonbons

in größter Auswahl empfiehlt

1067

Friedr. Jäger's Conditorei, Langgasse 8a.

Gute süße Milch, sowie süßen, sauren und Schlagrahm ist täglich frisch zu haben in der Milchhandlung von **K. Maurer, Steingasse 21.**

Bestellungen werden prompt in das Haus geliefert. 1086

Ein Haus mit Laden, in der Mitte der Stadt belegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 1144

Hochstätte 5 steht eine gut gearbeitete Spritze für Metzger und eine große Gewürzmühle billig zu verkaufen. 1165

Ein neuer Mechanik-Divan mit Betteinrichtung, eine neue spanische Wand zu verkaufen. **L. Reitz, Tapezirer, Nerostraße 18.** 1136

Acht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrnüberschuhe, werden zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3. 554

Ein kleines, wachsaes Hundchen, $1\frac{1}{2}$ Jahre alt, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 14. 862

Bamberger Zwetschen, erste Qualität, billigst bei **Jacob Rath.** 1158

Café-Lager

von **C. W. Schmidt**, Goldgasse 2.

Mein reichhaltig assortirtes **Café-Lager**, mit einer Auswahl von circa 30 Sorten der gesuchtesten Marken, erlaube mir hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mittelfeine Sorten offerire schon von 22 fr. an per Pfund. Die Preise sind billigst gestellt und tritt bei Abnahme eines größeren Quantums entsprechende Preisermäßigung ein.

Gebrannter Café,

stets frisch und gut gebrannt, per Pfund 36, 40, 48, 52, 56 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr.

19533

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

17320

Webergasse im Hotel de Nassau.

Brust-Bonbons aller Art

und Gummi-Bonbons empfiehlt

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse. 828

Für Laubsägenarbeiten

schöne gehobelte Ahorn-Fournire in der Sägemühle von

W. Gail, Dohelmerstraße 29a. 831

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen

bei

G. W. Winter,

17321

Webergasse 5.

L. G. Seibert,

Musikdirector,

20292

Wiesbaden, Wellrichstraße 18, Bel-Etage.

ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Zitherspiel.

Privatunterricht in englischer und deutscher Sprache wird billig ertheilt.

Näh. Expedition.

944

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 17328

Eine neue Schrotmühle ist sehr billig zu verkaufen Nerostraße 16. 954

Rheinweine:

Winkler	— fl. 30 fr.
Erbacher 1865r	— „ 36 „
Hattenheimer 1862r	— „ 48 „
Rauenthaler 1862r	1 „ — „
Johannisberger Dorf 1859r	1 „ 12 „
Rüdesheimer 1862r	1 „ 30 „
Geisenheimer 1862r	2 „ — „
Altmannshäuser rothen 1865r	— „ 48 „
Oberingelheimer 1862r	1 „ — „

per Flasche einschließ-
lich Glas.

In Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität, leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

17312

August Koch, Metzgergasse 3.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormal's A. Quersfeld,
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 17323

Berliner Pfannkuchen,

täglich frisch bei

F. Schneider, Häfnergasse 9. 18255

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen
Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nictagen,
zu haben bei Ch. Maurer, Mode- & Kurzwaarenhandl., Langgasse 2. 17325



Stetige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Originalgläser à 18 fr. oder 5 sgr. bei

17838

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

4 & 6 kr. Reislämme und Frisirlämme von Kautschuk bei
G. Burkhard, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr.



Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterhaus,
großem Hofraum nebst Schuppen, einer bestehenden Schmiede-Werk-
stätte, Viehstallungen, mehreren Werkstätten und großen Kellerein-
richtungen, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in
der Exped. d. Bl. 17109

Zu verkaufen

20860

sehr preiswürdig eine zweispännige Kalesche, neueste Façon, Friedrichstr. 28.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 15) 18. Januar 1868

Sprudelsitzung.

Der Männergesangsverein wird

Montag den 20. Januar Abends 8 Uhr

im Saalbau Schirmer mit der Gesellschaft Sprudel die zweite Herren-Sitzung veranstalten.

Zutritt zu dieser Sitzung haben die Mitglieder des Sprudels, sowie die Abonnenten des Männergesang-Vereins, welche im Besitze einer Eintrittskarte sind.

Einführung von Nichtmitgliedern beider Vereine findet unter der Beschränkung vorheriger Anmeldung bei den Vorstandsmitgliedern der genannten Vereine statt. Einführungskarten kosten 1 fl. und werden dieselben von dem Cassirer des Männergesangsvereins, Herrn C. Spitz, oder dem Rechner des Sprudels, Herrn B. Bickel, nach Reihenfolge der Anmeldung ausgestellt.

Kartenverkauf findet Abends unter keinen Umständen statt.

423

Turnverein.

Die Abendunterhaltung mit Ball für die nothleidenden Ostpreußen wird am 15. Februar l. J. abgehalten werden.

Das Nähere später.

Der Vorstand. 354

Mehger-Ball

findet morgen Sonntag den 19. Januar im „Saalbau Schirmer“ statt. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Comité. 1200

Einladung.

Die hiesigen Landwirthe, welche sich bei der Bildung einer zweiten Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft betheiligt haben, sowie Diejenigen, welche sich noch betheiligen wollen, werden auf heute Samstag Abend 8 Uhr in den Saal des Herrn Gastwirth Reinemer, Kirchgasse, eingeladen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1868.

1180

Eine Parthie (ca. 50 Stck) Wein- und Bierflaschen sind zu verkaufen
Helenenstrasse 12, 1. Stock.

1197

Burg Nassau.

1217

Morgen Sonntag — Anfang 4 Uhr :

Gesellschafts-Regeln.

Repetitionstunde

morgen Abend in dem Saale zum „Schwalbacher Hof.“ — Anfang 7 Uhr.
1222 Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Feuerversicherungsbanf für Deutschland in Gotha.

Zusolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbanf für Deutschland zu
Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1867

circa 80 Procent

ihrer Prämieineinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Banf, so
wie der vollständige Rechnungsabscluß derselben für 1867 wird am Ende des
Monats Mai d. J. erfolgen.Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbanf bin ich
jederzeit bereit.

Wiesbaden, den 6. Januar 1868.

Jacob Bertram,

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungsbanf f. D. 507

Um den Ueberzug in mein anderes Local möglichst zu erleichtern, verkaufe
meine sämtlichen

Manufactur- & Modewaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Chr. Julius Schröder,

1133

große Burgstraße 12.

Die Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik, Langgasse Nr. 5,

empfiehlt sämtliche Waaren in bester Qualität:

Straßburger Gänseleber-Pasteten,

Gänseleberwurst (eigenes Fabrikat),

Cervelatwurst verschiedener Sorten,

Hamburger Rauchfleisch.

Achtungsvoll C. Barth. 1168

Frische Schellfische

soeben eingetroffen.

Chr. Ritzel Wwe. 1152

Glycerin,

f. f. präparirt in Flacon à 18 fr., empfiehlt als bewährt gegen aufgesprungenen
Haut

August Koch, Metzgergasse 3. 453

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen
mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage. 555

Restauration Weins.

Morgen Sonntag den 19. Januar, Nachmittags von 4 Uhr an,
auf vielseitiges Verlangen:

Lehtes Concert

der Familien Mucker und Ehrgradt. 1208

Gesangverein Union.

Heute Abend 9 Uhr Generalversammlung, wozu alle activen und un-
activen Mitglieder höflichst eingeladen werden. Der Vorstand. 1215

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln,

Café- und Theebackwerk

täglich frisch empfiehlt E. Rücker, Kirchgasse 25. 1192

Ellenbogengasse Nr. 10.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts wird alles staunend billig
verkauft. — Alle Winterartikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft:
Wollene Herrenhemden, welche 4 fl. kosteten werden zu 2 fl. 30 kr. verkauft,
sowie schöne wollene Gesundheitsjacken zu 2 fl., Herren- und Damen-
Unterhosen zu 36 und 48 kr., alle Sorten gestricke wollene Socken und
Strümpfe von 18 kr. an, sowie Kinderstrümpfe in allen Größen, alle
Sorten wollene Schuhe und Stiefeln von 24 kr. an, ferner eine große Aus-
wahl in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Mappen, Notiz-
bücher, alle Sorten Damentaschen, Reisesäcke sowie alle in dieses Fach
einschlagende andere Artikel, ferner eine große Auswahl in Frisir- und Staub-
kämmen zu 3 kr. das Stück, alle Sorten Gummihosenträger von 9 kr. an,
sodann eine große Auswahl in Winter-Handschuhen von 9 kr. an,
Berlin-Handschuhe von 24 kr. an, auch eine große Auswahl in schönem
Fensterleder zu 24 kr.

Ellenbogengasse Nr. 10. 881

Frisches Hirschfleisch

1224 bei Joh. Geyer, Hoflieferant.

Grosse ächte ital. Maronen

per Pfd. 10 kr. empfiehlt A. Schirmer, Markt 10. 1189

Ein runder Porzellanofen ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1196

Ein großer, sehr guter Hofhund ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1075

$\frac{1}{4}$ oder auch $\frac{1}{2}$ Platz auf der 1. Ranggalerie ist
abzugeben. Näheres Expedition. 876

Ein Staar ist entflohen. Wer denselben Louisenstraße 33 zurückbringt,
erhält eine gute Belohnung. 1178

Freitag früh wurde von der Neugasse bis zur katholischen Kirche ein Gebet-
buch verloren. Gegen gute Belohnung Rheinstraße 23 abzugeben. 1194

Stellen-Gesuche.

Eine junge Dame, Hannoveranerin, sucht auf sogleich oder Oftern eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Dieselbe hat zwei Jahre in den Elementarfächern, Wissenschaften, Sprachen, Zeichnen, weiblichen Handarbeiten und in der Musik unterrichtet. Ueber den Erfolg steht ein Zeugniß zu Diensten. Gef. Offerten beliebe man Neugasse 9 abzugeben. 1214

Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten wohl bewandert ist, bürgerlich kochen und schön waschen und bügeln kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Exp. 1116

Ein sehr braves, reinliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres kl. Schwalbacherstraße 7. 1176

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht eine Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Familie. Näh. Adolphstraße 10, Parterre. 1179

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das sehr gut bürgerlich kocht, das Waschen und Bügeln gelernt hat, sucht bei einer anständigen Familie eine passende Stelle. Näh. Kirchgasse 35. 1171

Ein wohlgebildetes Mädchen, welches das Frisiren, Bügeln und Weißzeugnähen erlernt hat, sucht bei einer anständigen Familie als Hausmädchen oder auch zu erwachsenen Kindern eine Stelle. Näh. Exp. 1171

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen und nähen oder bügeln kann, wird auf's Land zu miethen gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Lusttragende wollen den 20. d. M. Mittags um 2 Uhr sich melden. Näheres Expedition. 1218

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. im Paulinenstift, Stiftstraße. 1220

Une Demoiselle de la Suisse française cherche une place de première bonne, ou pour remplir les devoirs de maitresse de maison. S'adresser P. B. au Bureau de cette feuille. 1211

Ein tüchtiger Ackerknecht wird zum sofortigen Eintritt nach Vierstadt gesucht. Näh. Exped. 1108

Ein tüchtiger Möbelschreiner wird gesucht. Näh. Steingasse 25. 1188

Ein braver, starker Junge kann als Steindruckerlehrling angenommen werden bei Wilh. Zingel jun., Langgasse 28. 1216

2—3000 fl. werden zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1056

Auf ein zu 7000 fl. taxirtes Wohnhaus werden 2300 fl. auf erste Hypothek zu leihen oder cediren gesucht. Näh. Exped. 1088

325 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 1089

Capitalien jeder Größe sind gegen doppelten Einsatz auf Hypotheken auszuleihen durch H. Heubel, Adolphstraße 7. 1109

3000 fl. gegen gute, mehr als doppelte Sicherheit werden in's Amt Hochheim gesucht. Näh. Exped. 1203

800 fl. sind auszuleihen. Näh. Exped. 1202

Logis-Gesuche.

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Küche wird auf gleich gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre A. B. in der Exped. abzugeben. 1206

Ein geräumiger, gewölbter Keller in der Nähe des Weichelsbergs wird zu miethen gesucht von J. C. Reiper. 1068

Abelhaidestraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Abelhaidestraße 6. 509

Zu vermieten Adolphstraße 7

sofort eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock, auf 1. April, Bel-Etage, eine unmöblierte Wohnung von 10 Piecen, worunter ein Gesellschaftssaal, nebst Zubehör. 278

Emserstraße 29a ist ein kleines Landhaus von 4 Zimmern, 2 Cabinetten nebst Zubehör und Blumengärtchen zu vermieten oder zu verkaufen. Auch kann ein mit den edelsten Obstsorten und Trauben angelegter Garten dazu gegeben werden. Näh. Exped. 19888

Friedrichstraße 30 sind möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1078

Häfnergasse 13 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 1159

Häfnergasse 16 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 20351

Kirchhofsgasse 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1173

Ludwigstraße 4 ist auf 1. April eine vollständige Wohnung zu verm. 1204

Mauergasse 13 Bel-Etage ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf April zu vermieten. 1186

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 21164

Mainzerstraße 14 ist eine möblierte Parterre-Wohnung gleich zu vermieten. 738

Nicolasstraße 7 ist ein Salon, 2 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. 876

Nöderallee 28 ist eine Dachstube zu vermieten. 1177

Steingasse 21 im 2. Stock ist ein freundliches Zimmer an einen auch zwei Herrn zu vermieten. 1101

Wellritzstraße 1 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 66

Zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 31. 998

K. K.

Heute Abend.



1210

Unsern lieben Herrn Schlossermeister C. . . . gratuliren zum heutigen Geburtstage recht herzlich.
Die Donnerstagsabend-Bekannten.

Zum heutigen Geburtstage gratuliert recht herzlich dem R. v. . . . auf der Hochstätte ein wohlmeinender Freund aus der Ferne! 1175

Danksagung.

991

Allen Denjenigen, welche bei der Krankheit und dem Hinscheiden unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin,

Philippine Gangloff,

so herzliche Theilnahme bezeigten, sowie denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 17. Januar 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Epiphania.

Militärgottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Candidat Armistoff.
Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Caplan Naumann. (Missionspredigt.)
Betsunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Conradh.
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.
Mittwoch Abend 6 Uhr: Bibelstunde in der Schule auf dem Markt:
Herr Kirchenrath Eibach.

Katholische Kirche.

2. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags: Erste hl. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; letzte hl. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind h. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.
Samstag Abends 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Nerostraße 21a.

Am 2. Sonntag nach Epiphania, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Nachmittags 3 Uhr: Nachmittagsgottesdienst.
Donnerstag den 23. Januar, Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.
Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Morgen um 10 Uhr.
Samstag Abend um 6 Uhr.
Sonntag Morgen um 10 Uhr in der kleinen Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.

Sunday's: Morning Service at 11.

Evening Service at $\frac{1}{4}$ before 4.

On Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind weiter bei mir eingegangen: Von Ungenannt 1 fl. 45 fr., durch Hrn. Director Scholz von Frau Dr. L. 3 fl. 30 fr., von Herren Jurau & Hensel als bei denselben weiter eingegangen 130 fl. 45 fr., von Hrn. Feldgerichtsschöffen S. Thon als bei demselben bis jetzt eingegangen 11 fl. u. 6 fl. 11 fr., von Hrn. W. B. 2 fl., von Hrn. Bürgermeister-Adjunct Coulin als bei demselben weiter eingegangen 20 fl. 16 fr. u. 52 fl. 20 fr., von Hrn. Carl Derscheid sen. 5 fl. 15 fr., von Hrn. Buchhändler W. Roth als bei demselben bis jetzt eingegangen 63 fl., von Hrn. Pfr. Köhler als bei ihm eingegangen 21 fl., von Hrn. Kaufmann F. W. Käseier desgl. 45 fl. 30 fr. — Im Ganzen sind bei mir jetzt eingegangen 1019 fl. 40 fr. — Hiervon wurden an Herrn Regierungsscretär Dodel abgeliefert:

am 11. Januar d. J.	372 fl. 48 fr.
13.	284 " 20 "
" Fünftigen.	362 " 32 "

In Summa 1019 fl. 40 fr.

Wiesbaden, den 16. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind ferner bei mir eingegangen: Von Ungenannt 1 fl. 45 fr., von Hrn. R. R. L. 3 fl. 30 fr., von Frl. E. 1 fl. 45 fr., von Frau Wittve Potz 2 fl., von Frau M. W. 1 fl., von Hrn. E. Zoller 10 fl., von E. W. 25 fl., von Hrn. v. d. Bed 25 Thlr.

Herzlichen Dank den Gebern!

Dr. Wilhelmi, Landesbischof.

Für die nothleidenden Brüder in Ostpreußen sind weiter bei mir eingegangen: Von Hrn. Jacob Rath 2 fl. 20 fr., und von Hrn. Julius Knopp 50 fl., zusammen 52 fl. 20 fr., worüber dankend bescheinige.
Coulin.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir eingegangen: Von Herrn B. r 1 fl., und von den Pensionärinnen des Instituts der Frä. Frize 20 fl.
Herzlichen Dank! Pöbler, Pfarrer.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von Ungenannt 2 fl., von Frn. G. 8 fl. 45 kr., von Frn. L. W. 30 kr.
F. W. Käsevier.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von S. S. 2 fl. 20 kr., von J. M. B. 1 Thlr., von N. R. 5 Thlr., von M. L. 5 fl., von S. S. 1 Thlr., von A. L. II. 1 Thlr., von M. W. 2 Thlr., von S. J. M. 2 fl., durch Stadtvorsteher B. Simon von Wehen gesammelt bei einer Hochzeitgesellschaft zu L.-Schwalbach 3 fl. 33 kr., von R. S. Sohn 5 fl.
Um weitere Gaben bittet dringend Süskind, Rabbiner.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir weiter eingegangen: Von Ungenannt 26 kr. = 7½ Sgr., und von Frn. und Frau Berdan 1 Thlr. = 1 fl. 45 kr.
Wiesbaden, den 16. Januar 1868. v. Gager, Geheimrath.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei uns ferner eingegangen: Von Frau Dom.-R. L. 1 fl., von S. L. v. Ritzing 1 fl., von 3 Kindern 18 kr., von Frau Oberst v. Sad 7 fl., von Mr. u. Mrs. Church 10 fl., von Frau R. 1 fl., von Oberst Bornemann 5 fl., von Sp. S. Sch. 3 fl. 30 kr., von Frau Pfltr. S. 5 fl., von G. E. 2 fl. 20 kr., von J. L. 10 fl., von Anna 20 fl., von Oberbaurath S. 5 fl., von S. S. 3 fl. 30 kr., von Pfarrer S. 1 fl. 45 kr., von Collab. Ad. 1 fl. 45 kr., von Czarnowski 10 Thlr. = 17 fl. 30 kr.

Summa der bis jetzt bei uns eingegangenen Gaben 286 fl. 8 kr.
Herzlichsten Dank! Juran & Sönsel.

Für die Bedrängten in Ostpreußen sind bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: Von einer Dame 1 fl. 5 kr., von Ungenannt in Diebrich 1 fl. 30 kr., aus Dorschen's Sparlasse 2 fl., von Fr. R. R. 1 fl. 15 kr., von Rätchen 6 kr., von Frn. P. 1 fl. 45 kr., von Ungenannt 1 fl.

Petersburg, 14. Jan. Bei der heutigen Ziehung der 100-Rubel-Loose von 1864 wurden folgende Haupttreffer gezogen: Serie 41 Nr. 166, Serie 18 Nr. 19751, Serie 1 Nr. 5104, Serie 15 Nr. 4060, Serie 47 Nr. 17243, Serie 49 Nr. 5364, Serie 49 Nr. 17825, Serie 46 Nr. 6458, Serie 39 Nr. 9283, Serie 50 Nr. 8851, Serie 47 Nr. 9917, Serie 23 Nr. 15003, Serie 45 Nr. 2126, Serie 49 Nr. 13391, Serie 42 Nr. 5383, Serie 10 Nr. 12676, Serie 18 Nr. 19346, Serie 19 Nr. 9928, Serie 33 Nr. 3914 und Serie 12 Nr. 3602. Die Auszahlung geschieht drei Monate später.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Rineburger Haid von Louis Heiland.
(Fortsetzung aus No. 13.)

Auf diese Schneedecke richtete der Holzvogt seine besondere Aufmerksamkeit und bald entdeckte er denn auch frische Fußspuren auf der Erde, und darüber auf dem Haidhaufen und dem Stalldache war der Schnee abgestrichen, als sei ein größerer Gegenstand da herunter gerutscht.

„Es ist, wie ich dachte,“ sprach Peter Menke für sich, „der Marder ist aus seiner Höhle geschlichen, aber fangen werden wir ihn doch, wenn nur der Jäger auf dem bestimmten Plage ist. — Warum konnte er auch nicht auf mich warten! Aber freilich, ich habe mich verspätet und jetzt heißt es, eilen!“ Er ging mit hastigen Schritten dem Walde zu, dessen dunkle Masse man in nicht weiter Entfernung wahrnehmen konnte.

Der Holzvogt kannte diejenigen Plätze im Walde, woselbst das Wild überzutreten pflegte, recht gut und wußte eben so wohl den Wechsel, wo in letzterer Zeit mehrfach gepirscht worden war und wo man hoffte, den Wilderer, den man eben in Fritz Rothe vermuthete, am heutigen Abend zu fangen. Er hatte mit dem Jäger verabredet, bei einer alten hohlen Eiche in der Nähe dieses Platzes um elf Uhr zusammenzutreffen, falls unvorhergesehene Umstände ein früheres Begegnen zwischen ihnen verhindern sollten.

Hierher denn, auf die alte Eiche zu, richtete Peter Menke seine Schritte, nachdem er in den Wald eingetreten war, hielt sich dabei aber vorsichtig immer dicht am Rande der breiten Bahn in dem flustereu Schatten der überhängenden

Tannenzweige. In der Nähe der erwähnten Eiche angekommen, mäsigte er seinen zügigen, doch dabei leisen Schritt und blickte spähend nach allen Seiten um sich. Dann trat er dicht an den Stamm des Baumes und griff sogar in die bedeutende Höhlung desselben. Aber alles war vergebens, von dem erwarteten, Gefährten keine Spur. Verdrießlich über diese Täuschung, murmelte er eben zwischen den Zähnen einen Fluch, als ein in unmittelbarer Nähe fallender Schuß ihn aufschreckte.

Peter Menke war, so schleichend und hinterlistig er im gewöhnlichen Verkehr mit Andern auftrat, durchaus kein Feigling, sobald er sich im Walde befand. Als der Schuß fiel, stugte er allerdings einen Augenblick, im nächsten aber schon hatte er die einläufige Flinte von der Schulter gerissen und eilte, wie ein angefeuerter Schweißhund der Stelle zu, wo er den Wilddieb treffen mußte.

In einer Minute war er am Plage und der frische Pulverdampf zog ihm in die Nase, aber von einem Wilderer oder einem getödteten Wilde war nichts zu sehen, dagegen vernahm er ein leises Knacken und Rascheln im Dickicht und zugleich klang es wie ein unterdrücktes Hohnlachen ihm in's Ohr.

Er begriff sofort die Situation. Der Wilddieb wollte entweder seine etwaigen Verfolger auf falsche Fährte leiten, oder er hatte sein Herankommen bemerkt und wollte ihn verspotten, darum hatte er einen blinden Schuß abgefeuert und eilte nun jedenfalls einem anderen entfernteren Wechselplatze zu. — Zorn und Rachsucht ließen den Holzvogt jede Ueberlegung und Vorsicht vergessen; er sprang in die dichte Finsterniß des Dickichts und die Hetze begann.

Unterdessen bereitete sich im Dorfe Lünzel die Schlussscene unserer Geschichte vor, während es so ruhig und still erschien, nicht einmal ein Hofhund anschlug und man alle seine Bewohner in den dunklen Häusern und Hütten im tiefsten Schlafe hätte vermuthen sollen.

Der Schulmeister war unbemerkt durch das Fenster wieder in seine Kammer gelangt. Anna Draves hatte das Wasser aus der Mordkühle und den Hollunderzweig zurückgebracht, eben als die Spinnstubengesellschaft in ihres Vaters Hause, durch ihr längeres Ausbleiben beunruhigt, aufbrechen wollte, sie zu suchen. Sie hatte Bewunderung und Lob für ihren bewiesenen Muth geerntet und zum Danke dafür den gruselnden Zuhörern erzählt von Menschengestalten, die sie in der Dunkelheit unten am Bache gesehen und von Wehrufen und Vermuthungen, die sie vernommen habe. Daß aber eine dieser Spukgestalten gar mit ihr gelöst und sie zur Mordkühle begleitet habe, verschwieg sie.

Dann war die Gesellschaft aus einander gegangen, indem jeder Bursche seine Schöne nach Hause begleitete, ihr Spinnrad oder auch wohl — trotz ihres protestirenden Getreises — sie selbst trug, wo eine schlimme Stelle im Wege das Hindurchkommen schwierig machte. (Fortf. f.)

R ä t h s e l.

Ich kann als kleines Wort nur gelten,
Doch bin ich kostbar, selten,
Ob ich auch gleich mir bleiben mag,
Verwechselt ihr mir Kopf und Fuß.
Ist ein Metall das was ich bin,
Ein Bild, ein Buch oder Geräthe,
So wisset, daß durch meinen Sinn
Sein Werth sich jederzeit erhöhte.
So kannte mich schon der Lateiner:
Nun sagt, erräth mich Keiner?

Auflösung des Räthfels in Nr. 9: Dämmerung.
Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.